

Ehrungen

Kollektiv der sozialistischen Arbeit

- Erstauszeichnungen**
- Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik:** Kunstszene/Kunstwissenschaft
- Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft:** Slavische Sprache
- Sektion Chemie:** Strukturanalytik; Röntgenspektroskopie; Thermodynamik
- Sektion Marxismus-Leninismus:** Lehr- und Gewerkschaftsgruppe Journalistik
- Sektion Physik:** Arbeitsgruppe „Halbleiter“
- Institut für Tropische Landwirtschaft/VM:** Büro des Direktors; Phytopathologie
- Sektion Tierproduktion/VM:** Allgemeine Tierzucht
- Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/WK:** Lehrbereich V, Wissenschaftlicher Kommunismus
- Zentrale Leitungsorgane, HA** Öffentlichkeitsarbeit
- Bereich Medizin:** Hirnforschung, Ambulanz der Gerontologischen Abteilung, Klinische Chemie, Internistische Ambulanz
- Verteidigungen**
- Sektion Physik:** Angewandte Kernphysik, EPR in Festkörpern; NMR in Festkörpern, NMR-Labor; Molekül-nmr, Magnetische Halbleiter, Hochenergiephysik; HF-Spektroskopie an Polymeren, Fachbereich Geophysik
- Sektion Pädagogik/Psychologie:** WG „Didaktik“; WG „Psychologie“
- Sektion Afrika-Nahostwissenschaften:** LEB „Arabische Staaten“; LFB „Afrika“
- Sektion Journalistik, Abt. Information und Dokumentation**
- Sektion Biowissenschaft:** Biochemie, Tierphysiologie und Immunbiologie; Botanischer Garten
- HA Wohnheime:** Planung und Abrechnung/Unterstützungsgebühren
- ZLO - Ökonomie:** „30 Jahre Ruter Oktober“
- Bereich Medizin/Gerichtsmedizin:** „Saalkollektiv“; Toxikologische Chemie; „Serogenetik“



MAIK, DANIEL UND MARCEL - am 10. Oktober erblickte das Trio in der Universitätsfrauenklinik das Licht der Welt. Das letzte Mal wurden hier Drillinge vor zweieinhalb Jahren geboren. Foto: Sietzke

Ansporn für den Wettbewerb

(UZ-Korr.) Auf einer Arbeitstagung der BGL Medizin in der vergangenen Woche, an der die staatliche Leitung, AGL-Mitglieder und Direktoren der Einrichtungen des Bereichs teilnahmen, sprach UGL-Vorsitzender Doz. Dr. Hexelschneider zu aktuell-politischen Fragen der Gewerkschaftsarbeit. Er ging dabei besonders auf Schwerpunkte der 10. Tagung des ZK der SED ein. Gewerkschaftsfunktionäre und staatliche Leiter berichteten über Wettbewerbsergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Planjahres 1974. Es wurde eingeschätzt, daß alle Mitarbeiter des Bereichs in die Plandiskussion einbezogen werden.

Dermatologenkongreß an der KMU

(UZ-Korr.) 700 Hautärzte und Allgemeinmediziner aus insgesamt 17 Ländern beteiligten sich am IV. Kongreß der Gesellschaft für Dermatologie der DDR, der in Gemeinschaft mit der Gesellschaft für Allgemeinmedizin in der DDR vom 11. bis 13. Oktober in den Hörsälen der Hautklinik und des Carl-Ludwig-Instituts der Karl-Marx-Universität durchgeführt wurde. Als offizieller Vertreter der Weltgesundheitsorganisation (WHO) war Professor Kiraly, chief medical officer Venerol, Diseases and Treponematoses, erschienen. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung lag in den Händen von Prof. Dr. Braun, Direktor der Universitätsklinik.

Literarisches Kolloquium in Suhl

(UZ-Korr.) Ein ganzjähriges literaturpropagandistisches Kolloquium findet aus Anlaß der „Woche des sowjetischen Buches“ am 2. November in Suhl statt. Es wird Fragen zur Einheit und Vielfalt der multinationalen Sowjetliteratur - gegenwärtige Entwicklungsstadien und -probleme der multinationalen Sowjetliteratur und Aspekte ihrer Verbreitung in der DDR behandeln. Veranstalter der Tagung sind die SED-Bezirksleitung Suhl, der Rat des Bezirkes, Abteilung Kultur, der Bezirksvorstand des FDGB, die FDJ-Bezirksleitung, die Stadt- und Bezirksbibliothek sowie der Fachbereich Slawische Literatur der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik der Karl-Marx-Universität.

Antwort der HA Wohnheime

Zu der in der UZ Nr. 28 vom 12. Juli 1973 veröffentlichten Anfrage nimmt die Hauptabteilung Wohnheime wie folgt Stellung: Die Nutzung des eigentlichen Klubraumes im Wohnheim „Jenny Marx“ als Mensa-Speiseraum ist nach wie vor notwendig, um die Gesamtversorgung der Studenten und Werkstätten der Karl-Marx-Universität sicherstellen zu können. Zwischen dem Leiter der HA für Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen, Kollegen Petzold, und dem Leiter der HA Wohnheime, Genossen Sontowski, wurde vereinbart, daß der jetzige Speisesaal in der Zeit von 16 bis 22 Uhr bzw. bei geplanten Veranstaltungen entsprechend der Rahmenvorgabe für Studentenwohnheime den Studenten des Wohnheimes „Jenny Marx“ zur Verfügung steht. Allerdings muß erwartet werden, daß jeweils bis spätestens früh 7 Uhr in voller Verantwortung der Studenten der gleiche Raum im besonderen Zustand für den Mensabetrieb überlassen wird.

Zum Thema Arbeitsschutz



sprach UZ mit Genossen Ing. Bernd Neumüller, Leiter der Inspektion Arbeitsschutz, Technische Sicherheit und Brandschutz

UZ: Genosse Neumüller, vor welchen Aufgaben sieht gegenwärtig die Inspektion Arbeitsschutz, Technische Sicherheit und Brandschutz an der Karl-Marx-Universität?

Genosse Neumüller: Wir befassen uns gegenwärtig unter anderem mit der Vorbereitung der Hochschulvereinbarung 1974 und kontrollieren die Erfüllung der in der Hochschulvereinbarung für das Jahr 1973 gestellten Aufgaben im Bereich der Karl-Marx-Universität. Einen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die Sektion Chemie. Hier bemühen wir uns gemeinsam mit den Wissenschaftlern, eine umweltschutzfreundliche Chemietechnik zu entwickeln, die sichergestellt ist, daß kein kleiner Teil unserer vielfältigen Aufgaben.

UZ: In Ihrer Arbeitsebene fällt auch die Auswertung der Unfälle, die in den Einrichtungen der Karl-Marx-Universität leider immer noch geschehen. Wie beurteilen Sie die derzeitige Situation?

Genosse Neumüller: Natürlich konzentrieren wir uns im jetzigen vier-

Kommentar

Als Beispiel für die anderen

In der vergangenen Woche war ich bei einer FDJ-Gruppenwahlversammlung in der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin dabei. Eine FDJ-Gruppe des 1. Studienjahres hatte Wahlversammlung. Außer mir gab es noch mehr Gäste - von der FDJ-Kreisleitung, der Grundorganisationsleitung und vor allem aus den anderen FDJ-Gruppen des 1. Studienjahres. Diese waren gekommen, um sich für die eigenen, noch bevorstehenden Wahlen Anregungen zu holen. Nun ist die Seminargruppe 3 sicher keine Mustergruppe. Den anderen Gruppen des 1. Studienjahres hat sie allerdings den 1. Platz im Wettbewerb der Studentenvereine voraus. Jetzt sind noch Neue hinzugekommen, der Studientag hat begonnen. Der Auftrag der FDJ-Grundorganisationsleitung, eine Beispielwahlversammlung für das 1. Studienjahr zu organisieren, war also für die frischgebackenen Studenten keine leichte Aufgabe. Und es passierten auch einige kleine Pannen - bei der zeitlichen Abfolge des Wahlorganges zum Beispiel oder bei der Versammlungsleitung. Die Gäste aus den anderen Seminargruppen haben sich diese Fehler sicher genau gemerkt, um sie in den eigenen Gruppen nicht zu wiederholen. Aber bester Anschauungsunterricht war doch die Diskussion am Kampfbüro der FDJ-Gruppe. Da wurden Fragen aufgeworfen nach echter Solidarität, Oder: Was können wir von coraherein tun, um gute Studienleistungen zu erreichen. Wie muß die Studiengruppenarbeit organisiert werden? Durch die Diskussion konnte das Kampfbüro viel mehr bereichert werden - Allgemeinplätze wurden durch konkrete Festlegungen ersetzt. Selbstverständlichkeiten mit roten, auch harten Zielstellungen ergänzt, persönliche Gespräche mit jedem einzelnen geplant. Noch ist die Seminargruppe 3 kein Kollektiv. Deshalb konnte ihre Wahlversammlung auch kein Musterbeispiel sein. Aber sie hat gewiß den Gästen wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit vermittelt. In diesem Sinne sollten in allen Grundorganisationen diese Beispielwahlversammlungen vorzuziehen werden.

Regina-Müller

Mitteilungen

(UZ-Korr.) Die gewerkschaftliche Rechtsberatung findet jeden ersten Mittwoch des Monats in der Zeit von 13.30 bis 15 Uhr im Hauptgebäude, Zimmer 02-21 statt. Ihre Sprechstunde für Veteranen und Rentner führt die AGL Veteranen I (außer Bereich Medizin) der Universitätsgewerkschaftsleitung ab November 1973 jeweils am zweiten Mittwoch des Monats (außer im Juli und August) von 14 bis 15 Uhr im Universitätshochhaus, Karl-Marx-Platz, 1. Etage, Sitzungsraum 03/04 durch. Die bisherigen Sprechstunden jeweils jeden zweiten Dienstag im Monat im Ernst-Beyer-Haus fallen dadurch weg. **Sprechstunden der Hautabteilung in der Sanitätsstelle des Herder-Instituts:** Montag 8.30 bis 10.30 Uhr, Dienstag 8.30 bis 10.30 Uhr und 13.30 bis 15 Uhr, Donnerstag 8.30 bis 10.30 Uhr.

Was? Wann? Wo?

Karl-Marx-Universität

- 20. Oktober, 9 Uhr, Hörsaal der Medizinischen Klinik, Johannisallee 32-38.** Sitzung der Medizinisch-Wissenschaftlichen Gesellschaft für Innere Medizin Leipzig in Zusammenarbeit mit der Forschungsabteilung Herz-Kreislauf-Erkrankungen am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität: Diagnostik und Therapie der ischämischen Herzkrankheit.
- 23. und 24. Oktober, 8 Uhr, Kongreßhalle - Wissenschaftliche Konferenz der Sektion Pädagogik Psychologie: Sozialpsychologische Bedingungen der Persönlichkeitsentwicklung im Schulklassenverband.**
- 29. Oktober bis 3. November, Weihen-Schule Schweiz: Herbstschule Analysis, gemeinsame Veranstaltung mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena zu den Themen Choquet-Theorie, Störungstheorie, Streutheorie.**
- Kulturbund der DDR**
- 18. Oktober, 19.30 Uhr, Haus der Vorkunst:** Die Verantwortung der Leiter für die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und die Formung sozialistischer Persönlichkeiten. Gesprächsgrundlage: Dr. Dieter Strötzel, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik
- 24. Oktober, 16 Uhr, Kleiner Saal im VEB Mikrosa, Saarländer Straße 20:** Die Deutsche Demokratische Republik und ihre Außenpolitik. Die Gesprächsgrundlage gibt ein Mitarbeiter des Instituts für internationale Studien der Karl-Marx-Universität.
- 23. Oktober bis 30. November, „Kleine Galerie“ im Haus der Wissenschaftler:** Arbeiten von Volker Stelmann. Festliche Eröffnung am 23. Oktober, 19.30 Uhr, durch Dipl.-Kunsthistoriker Rainer Behrends, Karl-Marx-Universität.
- Karl-Marx-Universität**
- 21. Oktober, 16.30 Uhr, Musikinstrumentenmuseum der Karl-Marx-Universität - Themenführung „Malerien auf Musikinstrumenten.“**
- 22. Oktober, 19.30 Uhr, Haus der DSF - Veranstaltung der Sektion Marxismus-Leninismus mit dem Ensemble „Pawel Kortschagin“ im Rahmen der Tage der sowjetischen Wissenschaft und Technik: „Ich lieb Dich, Leben“, Lieder und Tänze der Völker der Sowjetunion.**
- 23. Oktober, 19.30 Uhr, Leipzig-Information, Großer Saal: Jugend - Freundschaft - Solidarität.** Vortrag von Dipl.-Phil. Wolfgang Kleinwächter, Ausschnitte aus dem Weltfestspielprogramm des Ensembles „Solidarität“.
- 24. Oktober, 19.30 Uhr, Leipzig-Information: Pantomime Theater „Lucis Purnberg“: „Scardanelli“.**

Serie soziologischer Veranstaltungen

(UZ-Korr.) Mit dem Vortrag „Die Leipziger Messe im Spiegel soziologischer Erhebungen“, den Dr. Stefan Wilsdorf, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/WK hielt, begann kürzlich eine Reihe soziologischer Veranstaltungen der Karl-Marx-Universität. Dieses erste soziologische Kolloquium, das vom Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Theo Kießig, eröffnet wurde, gab den Auftakt für eine intensivere Zusammenarbeit soziologisch interessierter Gesellschaftswissenschaftler. Die monatlich ein-

bis zweimal stattfindenden Kolloquien sollen dazu beitragen, theoretische und methodische Probleme der soziologischen Forschung zu klären und Forschungsergebnisse sowie methodische Erfahrungen verschiedener Zweigdisziplinen und anderer Gesellschaftswissenschaften bekanntzumachen. Die Leitung des soziologischen Kolloquiums liegt in den Händen des Leiters des Lehrstuhls Soziologie, Prof. Dr. Robert Schulz.



„Moment noch, sie muß bald kommen, meine Suchanzeige ist heute in der UZ“ Zeichnung: Wilfried Meder

UZ

Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Roswitha John, Gudrun Schaufuß, Regina Maurer, (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Doz. Dr. rer. oec. Harry Granich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Moshow, Dr. rer. oec. Kerla Poenschke, Jochen Schlievoigt, Dr. phil. Wolfgang Weller.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitätshauptgebäude, PSF 920, Telefon: 719 22 15, Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.